

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 33

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die 11 Seite

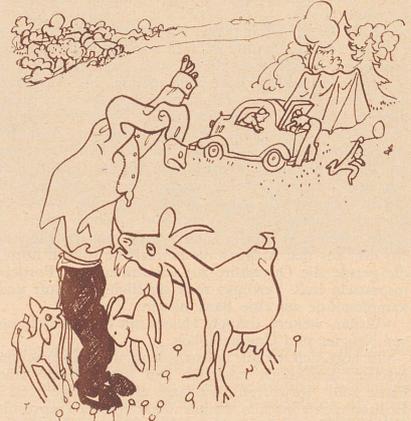


«Wenn's schief gehen sollte, dann schicken Sie die Gallensteine und die Rechnung meiner Schwiegermutter!»
 — Si je trépassé, vous enverrez mon calcul biliaire et la facture à ma belle-mère.

Zeichnung Koob



«Da siehst du's. Ich habe dem Major schon hundertmal gesagt, er soll im Wasser ohne Sporen reiten.»
 — Je lui avais pourtant bien dit que les éperons n'étaient pas nécessaires.
 (Die Koralle)



«Geh weg mit den Kindern, Lina!»
 — T bérèse, emmène les enfants, voyons!

Die Entschuldigung. Sie: «Warum erzähltest du der Frau deines Freundes, du hättest mich geheiratet, weil ich so vorzüglich kochen könnte? Das ist ja glatt geschwindelt! Ich habe doch keine Ahnung vom Kochen!»
 Er: «Sei nicht böse! In dem Augenblick fiel mir gerade keine andere Entschuldigung ein.»

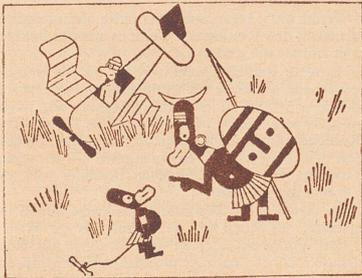
«Ueberhaupt nicht! Wir haben die Sache so eingeteilt, daß ich immer das Geld auf die Bank trage, und sie hebt es ab!»

Au tribunal. — Enfin, dites quelque chose, défendez-vous!
 — Peux pas, on m'a pris mon revolver!

Die beste Lösung. «Kommt nicht ein ziemliches Durcheinander in eure Berechnung, wenn du mit deiner Frau ein gemeinsames Bankkonto hast?»

— M. le peintre, pourquoi donc donnez-vous des cheveux noirs à tous les anges que vous peignez?
 — Ma femme est blonde!

Quer durch den schwarzen Erdteil — Dans l'Afrique noire



«Also merke dir, Amadou, von den Flugzeugen kann man nur das Innere essen!»

— Bimbo, fais bien attention. De ces machins-là on ne peut manger que l'intérieur.
 (Ric et Rae)



«Gestatten Sie, meine Gnädigste, daß ich Ihnen mein Herz zu Füßen lege?»
 «Danke, nein, Herz mag ich nicht.»
 — Permettez, chère amie, que je dépose mon cœur à vos pieds.
 — Merci, je ne mange pas le cœur.
 (Das Illustrierte Blatt)



«Er findet, seine Hütte sei eleganter mit einem Scheitel in der Mitte...»
 — Il prétend que sa case est beaucoup plus élégante avec une raie au milieu.



«Komm heraus, Bimbo, der Musiklehrer ist da!...»
 — Viens, chéri, le professeur de musique est là.